



Europäisches  
Patentamt  
European  
Patent Office  
Office européen  
des brevets



(11)

EP 2 801 291 A1

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:  
12.11.2014 Patentblatt 2014/46

(51) Int Cl.:  
**A47B 77/18<sup>(2006.01)</sup>**

(21) Anmeldenummer: 13167321.2

(22) Anmeldetag: 10.05.2013

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB  
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO  
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**BA ME**

(71) Anmelder:  
• **Vauth-Sagel Holding GmbH & Co. KG**  
33034 Brakel (DE)  
• **Naber, Ingrid**  
48527 Nordhorn (DE)

• **Naber, Hans-Joachim**  
48527 Nordhorn (DE)

(72) Erfinder:  
• **Naber, Hans-Joachim**  
48527 Nordhorn (DE)  
• **Sagel, Thomas**  
33024 Brakel (DE)

(74) Vertreter: **REHBERG HÜPPE + PARTNER**  
Patentanwälte PartG mbB  
Robert-Gernhardt-Platz 1  
37073 Göttingen (DE)

### (54) Möbelbeschlag zur Ausbildung einer ausziehbaren Abfallsammelvorrichtung

(57) Bei einem Möbelbeschlag zur Ausbildung einer ausziehbaren Abfallsammelvorrichtung mit einem Aufnahmerahmen (8), der mindestens eine Öffnung zum Einhängen eines Abfallsammelbehälters aufweist, und Abstützeinrichtungen zur Abstützung des Aufnahmerahmens (8) an einer Schublade (1), die seitliche Zargen (2), eine hinten zwischen den Zargen (2) verlaufende

Rückwand (3), eine die Zargen (2) vorne verbindende Vorderwand (19) und einen offenen Boden aufweist, sind die die Abstützeinrichtungen zur ausschließlichen Abstützung des Aufnahmerahmens (8) an der Vorderwand (19) und an der Rückwand (3) ausgebildet, so dass der Aufnahmerahmen (8) mit freiem Abstand (44) oberhalb der Zargen (2) verläuft.

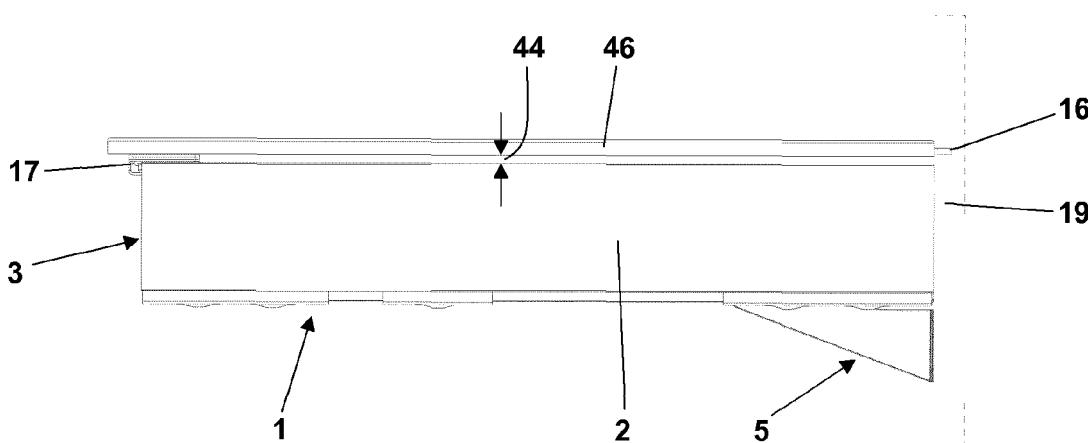


Fig. 3

## Beschreibung

### TECHNISCHES GEBIET DER ERFINDUNG

**[0001]** Die Erfindung bezieht sich auf einen Möbelbeschlag zur Ausbildung einer ausziehbaren Abfallsammelvorrichtung mit einem Aufnahmerahmen, der mindestens eine Öffnung zum Einhängen eines Abfallsammelbehälters aufweist, und mit Abstützeinrichtungen zur Abstützung des Aufnahmerahmens an einer Schublade, die seitliche Zargen, eine hinten zwischen den Zargen verlaufende Rückwand, eine die Zargen vorne verbindende Vorderwand und einen offenen Boden aufweist.

**[0002]** Mit einem solchen Möbelbeschlag wird eine ausziehbare Abfallsammelvorrichtung auf Basis einer Schublade ausgebildet. Schubladen sind in hoher Qualität kostengünstig verfügbare Standardbauteile. Zur Ausbildung der Abfallsammelvorrichtung mit dem Möbelbeschlag wird eine solche Schublade nahezu ohne Änderungen verwendet. Die einzigen Änderungen sind der offene Boden, durch den ein in die Öffnung des Aufnahmerahmens eingehängter Abfallbehälter nach unten hindurch reichen kann, und eine sich entsprechend weiter nach unten erstreckende, auch als Front bezeichnete Vorderwand, um die Abfallbehälter auf ganzer Höhe abzudecken. Der offene Boden kann durch einen Boden, der mit einem Ausschnitt versehen ist, oder durch einen reinen Stabilisierungsrahmen ohne flächige Anteile ausgebildet sein.

### STAND DER TECHNIK

**[0003]** Eine Schublade für einen Küchenschrank mit einem Möbelbeschlag der eingangs beschriebenen Art, die dem Oberbegriff des unabhängigen Patentanspruchs 1 entspricht, ist aus der EP 2 340 743 B1 bekannt. Hier ist zwar davon die Rede, dass die Schublade keinen Boden aufweist. Tatsächlich ist jedoch ein offener Boden in Form eines Stabilisierungsrahmens vorhanden. Die Schublade weist neben dem Stabilisierungsrahmen an jeder Längsseite eine Zarge, eine vordere Querstrebe gebildet von einer Vorderwand und eine hintere Querstrebe gebildet von einer Rückwand auf, die insgesamt so miteinander verbunden sind, dass sie eine innen offene Rahmenkonstruktion bilden. Jede Zarge weist eine mitfahrende Schiene eines Teleskopauszugs und eine nach oben gewölbte, im Querschnitt etwa umgekehrt U-förmige Abdeckung der mitfahrenden Schiene auf. Ein bodenstützenfrei ausgeführter Aufnahmerahmen für Abfallsammelbehälter weist den Zargen zugeordnete Längsseiten und den Querstreben zugeordnete Querseiten auf und ist oben lose auf die Schublade aufgelegt und gegen seitliches Verrutschen gesichert. Dazu weist der Aufnahmerahmen an seinen Längsseiten Seitenlaschen auf, mit denen er auf den Abdeckungen der Zargen gelagert ist. Diese Seitenlaschen ragen auf den Außenseiten der Abdeckungen nach unten. Der Aufnahmerahmen ist an seinen Längsseiten zumindest abschnittswei-

se der Kontur der Zargen entsprechend geformt. Der Aufnahmerahmen ist zusätzlich auf oder an der hinteren Querstrebe gelagert. Dazu weist die hintere Querstrebe mit Abstand von der Oberseite eine in Richtung der vorderen Querstrebe vorspringende Auflage auf, und der Aufnahmerahmen weist an der hinteren Querseite eine nach unten bis auf die Auflage reichende Abstützung auf. Der Aufnahmerahmen besteht aus Metall, und die Seitenlaschen und die Abstützung an der hinteren Querstrebe sind durch Abkantungen gebildet. Eine vordere, nach unten gerichtete Abkantung des Aufnahmerahmens ist mit randgeschlossenen Öffnungen zum Anschrauben an die Vorderwand der Schublade versehen.

**[0004]** Bei der aus der EP 2 340 743 B1 bekannten Schublade muss der Aufnahmerahmen auf die Zargen abgestimmt sein. Die Zargen variieren jedoch nach Hersteller der Schublade. Insbesondere ist die bekannte Schublade nur in Verbindung mit Schubladenführungen einsetzbar, die die ganzen Außenansichten der Zargen freilassen und dort zusätzlich Platz für die Seitenlaschen an den Längsseiten des Aufnahmerahmens belassen.

**[0005]** Aus der EP 1 716 779 B1 ist ein Aufnahmerahmen für Abfallsammelbehälter mit den Merkmalen des Oberbegriffs des unabhängigen Patentanspruchs 1 bekannt. Der Aufnahmerahmen ist zur Montage an einer Reling-Schublade mit je einer Zarge an jeder Längsseite, mit einer Reling oberhalb jeder Zarge, mit einer Vorderwand und mit einer Rückwand vorgesehen, wobei die Reling-Schublade einen offenen Boden in Form eines Stabilisierungsrahmens aufweist. Der Aufnahmerahmen weist an seinen Längsseiten Seitenlaschen auf, deren Anordnung und deren seitlicher Abstand so getroffen sind, dass der Aufnahmerahmen, wenn er an der Relingschublade montiert ist, mit seinen Seitenlaschen die Relings oberhalb der jeweiligen Zarge übergreift und mit den Seitenlaschen an den Relings einhängbar ist. Der Aufnahmerahmen weist weiterhin an seinen der Vorderwand und der Rückwand der Schublade zugewandten Querseiten ein nach unten oder nach oben abgewinkeltes Befestigungsmittel mit mindestens einem Langloch auf und ist darüber an der Vorderwand und der Rückwand befestigt.

**[0006]** Der bekannte Aufnahmerahmen ist nur in Verbindung mit einer speziellen Reling-Schublade zur Ausbildung einer ausziehbaren Abfallsammelvorrichtung verwendbar. Seine Seitenlaschen müssen auf die Relings der Zargen abgestimmt sein.

**[0007]** Aus der EP 1 136 393 B1 ist eine in einen Schrank aufgenommene Schublade zur Halterung von Abfallbehältern mit einem Möbelbeschlag bekannt, der die Merkmale des Oberbegriffs des unabhängigen Patentanspruchs 1 aufweist. Die Schublade weist Auszieh-Teleskopschienen bestehend jeweils aus einer feststehenden Schiene und einer mitfahrenden Schiene auf, wobei an der mitfahrenden Schiene ein Längsbefestigungswinkel angebracht ist und die Längsbefestigungswinkel stirnseitig durch Stirnplatten zu einer Rahmenkonstruktion ergänzt sind. Die Längsbefestigungswinkel sind

dabei Träger eines bodenlosen, starren Aufnahmerahmens, in dem einer oder mehrere Abfallbehälter frei hängend gehalten sind. Eine im Querschnitt U-förmige Abdeckung der Schienen ist vorgesehen, wobei ein Schenkel der mit der mitfahrenden Schiene verbundenen Abdeckung an einem Basisabschnitt unter Bildung einer stabilen Kastenprofilierung für den konsolenbildenden Abschnitt des Längsbefestigungswinkels befestigt ist. Bei der bekannten Schublade stützt sich der Aufnahmerahmen damit in der Höhe des üblichen Bodens einer Schublade an deren Zargen ab, und der Aufnahmerahmen muss eine erhebliche vertikale Erstreckung aufweisen, damit seine Öffnung zum Einhängen des Abfallsammelbehälters höher liegt.

**[0008]** Auch diese bekannte Schublade kann nicht auf Basis einer beliebigen Standardschublade ausgebildet werden. Insbesondere muss ihr Aufnahmerahmen an die vorhandene Bodenrandaufnahme der Schublade angepasst sein, und der Aufnahmerahmen ist wegen seiner großen vertikalen Erstreckung aufwändig.

## AUFGABE DER ERFINDUNG

**[0009]** Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Möbelbeschlag mit den Merkmalen des Oberbegriffs des unabhängigen Patentanspruchs 1 aufzuzeigen, der in Verbindung mit möglichst vielen verschiedenen Schubladen zur Ausbildung einer ausziehbaren Abfallsammelvorrichtung verwendbar ist.

## LÖSUNG

**[0010]** Die Aufgabe der Erfindung wird durch einen Möbelbeschlag mit den Merkmalen des unabhängigen Patentanspruchs 1 gelöst. Bevorzugte Ausführungsformen des neuen Möbelbeschlags sind in den abhängigen Patentansprüchen 2 bis 14 definiert. Der abhängige Patentanspruch 15 ist auf einen Schrank mit einem Korpus, mit einer ausziehbar in dem Korpus gelagerten Schublade und mit einem erfindungsgemäßen Möbelbeschlag gerichtet.

## BESCHREIBUNG DER ERFINDUNG

**[0011]** Bei einem erfindungsgemäßen Möbelbeschlag zur Ausbildung einer ausziehbaren Abfallsammelvorrichtung mit einem Aufnahmerahmen, der mindestens eine Öffnung zum Einhängen eines Abfallsammelbehälters aufweist, und mit Abstützeinrichtungen zur Abstützung des Aufnahmerahmens an einer Schublade, die seitliche Zargen, eine hinten zwischen den Zargen verlaufende Rückwand, eine die Zargen vorne verbindende Vorderwand und einen offenen Boden aufweist, sind die Abstützeinrichtungen zur ausschließlichen Abstützung des Aufnahmerahmens an der Vorderwand und an der Rückwand ausgebildet, so dass der Aufnahmerahmen mit freiem Abstand oberhalb der Zargen verläuft. Bei der Verwendung des erfindungsgemäßen Möbelbeschlags

kommt es also weder zu einer Berührung zwischen den Zargen der Schublade und dem Aufnahmerahmen noch zu einer Überlappung der Zargen und des Aufnahmerahmens in vertikaler Richtung. Entsprechend können

5 keine Kollisionen zwischen dem Aufnahmerahmen und den Zargen der Schublade auftreten. Dies gilt auch für jegliche Relings, die oberhalb der Zargen verlaufen. Auch zu diesen hält der Aufnahmerahmen ggf. einen freien Abstand in vertikaler Richtung ein. Die Längsränder des Aufnahmerahmens schweben über den Zargen und allen dazu parallel verlaufenden Teilen der Schublade.

**[0012]** Die Abstützung des Aufnahmerahmens an der Vorderwand ist vorzugsweise in allen horizontalen Richtungen starr. Das heißt, der Aufnahmerahmen folgt allen 10 Bewegungen der Vorderwand, und es treten keine Relativbewegungen auf. Insbesondere bildet sich kein Spalt zwischen der Vorderwand und dem Aufnahmerahmen aus.

**[0013]** Konkret können die Abstützeinrichtungen des 15 erfindungsgemäßen Möbelbeschlags zur Abstützung des Aufnahmerahmens an der Vorderwand in die Vorderwand einschraubbare Gewindegelenke mit einem Radialflansch ausbildenden Köpfen aufweisen. Wenn ein nach unten abgekanteter vorderer Rahmenrand des Aufnahmerahmens mit nach unten offenen Ausnehmungen versehen ist, können deren umgekehrte U-förmigen Ränder seitlich und von oben in eine Ringnut eingreifen, die sich zwischen dem Radialflansch und der Vorderwand ausbildet, und so die Lage des Aufnahmerahmens 20 gegenüber der Vorderwand fixieren. Dabei ist die Verwendung von zwei Gewindegelenken ausreichend. Diese können insbesondere oberhalb der Zargen der Schublade in die Vorderwand eingeschraubt werden, um einen maximalen seitlichen Abstand der Abstützeinrichtungen zur 25 Abstützung des Aufnahmerahmens an der Vorderwand bereitzustellen.

**[0014]** Von einer Vorderkante des Aufnahmerahmens kann eine Dichtlippe zur Anlage an der Vorderwand nach vorne abstehen. Eine solche Dichtlippe kann verhindern, 30 dass Verunreinigungen in den Übergangsbereich zwischen Aufnahmerahmen und Vorderwand eintreten. Sie kann auch zum spielfreien Sitz des in die Ringnuten eingehängten Aufnahmerahmens an der Vorderwand beitragen.

**[0015]** Die Abstützeinrichtungen zur Abstützung des Aufnahmerahmens an der Rückwand können bei dem erfindungsgemäßen Möbelbeschlag so ausgebildet sein, dass die Abstützung in Auszugrichtung der Schublade schwimmend ist, während sie in Querrichtung zu 35 dieser Auszugsrichtung und in vertikaler Richtung starr ist. Genutzt werden kann die schwimmende Lagerung des Aufnahmerahmens an den Abstützeinrichtungen, um unterschiedliche Schubladentiefen auszugleichen, wie sie bei Schubladen verschiedener Hersteller auftreten. Bei der Verwendung der mit Hilfe des erfindungsgemäßen Möbelbeschlags ausgebildeten Abfallsammelvorrichtung hat die die schwimmende Lagerung keine 40 besondere Funktion mehr. Sie könnte daher nach voll-

ständiger Montage des erfindungsgemäßen Möbelbeschlags blockiert werden. Hierdurch würde sich jedoch kein größerer Vorteil ergeben.

**[0016]** Die Abstützeinrichtungen zur Abstützung des Aufnahmerahmens an der Rückwand können Abstützeinheiten umfassen, die Ausricht- und Abstützflächen zur Ausrichtung und Abstützung an einer Oberkante und einer Vorder- und/oder Rückseite der Rückwand und Befestigungsmittel zum Festlegen der ausgerichteten Abstützeinheiten an der Rückwand aufweisen. Die Ausricht- und Abstützflächen sorgen für eine definierte Ausrichtung der Abstützeinheiten gegenüber der Rückwand und insbesondere für eine definierte Höhe des über die Abstützeinheiten an der Rückwand abgestützten Aufnahmerahmens sowohl über der Rückwand als auch über den Zargen der Schublade.

**[0017]** Die Befestigungsmittel zum Festlegen der ausgerichteten Abstützeinheiten an der Rückwand können beispielsweise Klemmschrauben und/oder Exzenterhebel und/oder Befestigungslöcher und/oder Haltemagnete und/oder Klebekissen umfassen. Die Exzenterhebel können dabei in unterschiedlichen Abständen zu ihrer Hebelachse verlaufende ebene Klemmflächen zur klemmenden Anlage an der Rückwand aufweisen. Bei solchen ebenen Klemmflächen besteht keine Gefahr, dass sich die Exzenterhebel durch Erschütterungen mit der Zeit lösen. Die Befestigungslöcher können für den Durchtritt von in die Rückwand eingreifenden Befestigungsschrauben vorgesehen sein. Dabei kann es sich bei Rückwänden aus Holz um Holzscrews und bei Rückwänden aus Metall um Metallscrews handeln. Bei Rückwänden aus ferromagnetischem Metall können auch Haltemagnete als Befestigungsmittel zum Einsatz kommen. Vorzugsweise sind die Befestigungsmittel so ausgelegt, dass sie die Abstützeinheiten der Befestigungsmittel so an der Rückwand festlegen, dass die Abstützeinheiten den Aufnahmerahmen in Querrichtung und in vertikaler Richtung zumindest im Wesentlichen starr abstützen.

**[0018]** Zu der in Ausziehrichtung schwimmenden Lagerung des Aufnahmerahmens kann ein hinterer Rahmenrand des Aufnahmerahmens zweifach abgekantet sein, wobei sein nach vorne weisendes Ende mit in Ausziehrichtung verlaufenden Einschnitten versehen ist. In diesen Einschnitten kann jeweils eine der Abstützeinheiten der Abstützeinrichtungen in Ausziehrichtung der Schublade beweglich geführt sein. Dabei können mehr als zwei Einschnitte vorgesehen sein, auch wenn nur zwei Abstützeinheiten zum Abstützen des Aufnahmerahmens an der Rückwand verwendet werden, um diese zur Anpassung an unterschiedliche Schubladentypen in grundsätzlich unterschiedlichen seitlichen Abständen einzusetzen zu können. Der Aufnahmerahmen des erfindungsgemäßen Möbelbeschlags kann insgesamt ein Blechformteil sein, das an Längsrändern des Aufnahmerahmens und an jedem eine Öffnung des Aufnahmerahmens begrenzenden Rand eine nach unten gerichtete Abkantung aufweist. Dass zusätzliche Abkantungen an

dem vorderen Rahmenrand und dem hinteren Rahmenrand vorgesehen sein können, wurde bereits beschrieben. Durch die Abkantungen wird der Rahmen ausgesteift. Bereits bei geringer vertikaler Erstreckung in der Größenordnung von 1 cm kann der Rahmen so eine hohe Formstabilität bei elegant schlanker Seitenansicht aufweisen.

**[0019]** Als offenen Boden für die Schublade kann der erfindungsgemäße Möbelbeschlag einen in eine Bodenrandaufnahme der Schublade einführbaren Stabilisierungsrahmen umfassen. Grundsätzlich kann auch ein vorhandener Schubladenboden der Schublade mit einer Durchbrechung versehen werden, beispielsweise durch Aussägen. Weniger aufwändig ist es jedoch in der Regel, den Schubladenboden durch einen Stabilisierungsrahmen zu ersetzen, der die Schublade in horizontalen Richtungen stabilisiert und dennoch einen maximalen Freiraum für Abfallbehälter belässt, die in den Aufnahmerahmen eingehängt werden.

**[0020]** Bevorzugt weist der Stabilisierungsrahmen vier Hohlprofilabschnitte und vier jeweils zwei Hohlprofilabschnitte verbindende Eckverbinder auf. Die Eckverbinder können dabei Anschlussstücke für die Hohlprofilabschnitte umfassen, die in unterschiedlichen Einschubpositionen in den Hohlprofilabschnitten fixierbar sind. Dieses Fixieren kann z. B. dadurch geschehen, dass die Hohlprofilabschnitte mit Löchern versehen sind, durch die Fixierschrauben in die Anschlussstücke einschraubar sind, bis sich ihre Köpfe an die Ränder der Löcher anlegen und so die Hohlprofilabschnitte an den Anschlussstücken festlegen.

**[0021]** An den Stabilisierungsrahmen können Halteninkel angesetzt sein, deren nach unten weisenden freien Schenkel vertikale Abstützflächen zum Festlegen an der Vorderwand aufweisen. Dieses Festlegen kann in einfacher Weise dadurch erfolgen, dass in den Abstützflächen Befestigungslöcher vorgesehen sind, durch die hindurch Befestigungsschrauben in die Vorderwand eingeschraubt werden.

**[0022]** Neigungen der Abstützflächen gegenüber dem Stabilisierungsrahmen sind bei dem erfindungsgemäßen Möbelbeschlag vorzugsweise einstellbar. Damit kann eine definierte Ausrichtung der Vorderwand gegenüber der Auszugrichtung der Schublade erfolgen, an der sich der Stabilisierungsrahmen abstützt. So kann beispielsweise dafür Sorge getragen werden, dass die Vorderwand über ihre gesamten Längsseiten im eingeschobenen Zustand der Schublade an den Seitenwänden eines Schranks anliegt oder einen konstanten Abstand dazu aufweist. Die Einstellbarkeit der Abstützflächen gegenüber dem Stabilisierungsrahmen kann durch Excenterschrauben realisiert sein.

**[0023]** Der erfindungsgemäße Möbelbeschlag kann für jede Öffnung in dem Aufnahmerahmen einen passenden Abfallsammelbehälter umfassen, dessen nach außen abstehender oberer Behälterrand oben auf dem die Öffnung begrenzenden Rand aufliegt. Es können auch

mehrere Abfallsammelbehälter zum nebeneinander Einhängen in eine Öffnung vorgesehen sein.

**[0024]** Wenn alle Behälterränder aller Abfallsammelbehälter oben im gleichen Maße über den Aufnahmerahmen überstehen, können die Abfallsammelbehälter durch ein alle Öffnungen in dem Aufnahmerahmen überspannendes geschlossenes Abdeckblech verschlossen werden, das von dem erfindungsgemäßen Möbelbeschlag zur Lagerung oberhalb der Schublade bereitgestellt wird. Dabei kann eine starre Lagerung des Abdeckblechs in dem jeweiligen Schrank, in dem auch die Schublade mit dem Aufnahmerahmen gelagert wird, vorgesehen sein. Es ist auch möglich, dass das Abdeckblech ebenso ausziehbar gelagert wird wie die Schublade oder abwärts schwenkbar, um sich über den Einschubweg der Schublade von oben auf die Behälterränder abzusenken.

**[0025]** Ein erfindungsgemäßer Schrank mit einem Korpus, mit einer ausziehbar in dem Korpus gelagerten Schublade, die seitliche Zargen, eine hinten zwischen den Zargen verlaufende Rückwand, eine die Zargen vorne verbindende Vorderwand und einen offenen Boden aufweist, umfasst einen erfindungsgemäßen Möbelbeschlag, mit dem eine ausziehbare Abfallsammelvorrichtung an der Schublade ausgebildet ist. Insbesondere handelt es sich bei dem Schrank um einen Küchenschrank. Vielfach wird es ein Spülschrank sein. Dabei kann die Vorderwand der Schublade nicht nur nach unten über deren Zargen weit überstehen, um die Abfallbehälter vollständig nach vorne abzudecken, sondern auch nach oben. Von diesem oberen Überstand der Vorderwand kann ein Schrankbereich z. B. oberhalb eines Abdeckblechs für die Abfallbehälter und unterhalb eines Spülbeckens eines Spülschranks im eingeschobenen Zustand der Schublade abgedeckt und im ausgezogenen Zustand der Schublade freigegeben werden.

**[0026]** Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Patentansprüchen, der Beschreibung und den Zeichnungen. Die in der Beschreibung genannten Vorteile von Merkmalen und von Kombinationen mehrerer Merkmale sind lediglich beispielhaft und können alternativ oder kumulativ zur Wirkung kommen, ohne dass die Vorteile zwingend von erfindungsgemäßen Ausführungsformen erzielt werden müssen. Ohne dass hierdurch der Gegenstand der beigefügten Patentansprüche verändert wird, gilt hinsichtlich des Offenbarungsgehalts der ursprünglichen Anmeldungsunterlagen und des Patents Folgendes: weitere Merkmale sind den Zeichnungen - insbesondere den dargestellten Geometrien und den relativen Abmessungen mehrerer Bauteile zueinander sowie deren relativer Anordnung und Wirkverbindung - zu entnehmen. Die Kombination von Merkmalen unterschiedlicher Ausführungsformen der Erfindung oder von Merkmalen unterschiedlicher Patentansprüche ist ebenfalls abweichend von den gewählten Rückbeziehungen der Patentansprüche möglich und wird hiermit angeregt. Dies betrifft auch solche Merkmale, die in separaten Zeichnungen dargestellt sind oder

bei deren Beschreibung genannt werden. Diese Merkmale können auch mit Merkmalen unterschiedlicher Patentansprüche kombiniert werden. Ebenso können in den Patentansprüchen aufgeführte Merkmale für weitere Ausführungsformen der Erfindung entfallen.

**[0027]** Die in den Patentansprüchen und der Beschreibung genannten Merkmale sind bezüglich ihrer Anzahl so zu verstehen, dass genau diese Anzahl oder eine größere Anzahl als die genannte Anzahl vorhanden ist, ohne dass es einer expliziten Verwendung des Adverbs "mindestens" bedarf. Wenn also beispielsweise von einem Element die Rede ist, ist dies so zu verstehen, dass genau ein Element, zwei Elemente oder mehr Elemente vorhanden sind. Diese Merkmale können durch andere Merkmale ergänzt werden oder die einzigen Merkmale sein, aus denen das jeweilige Erzeugnis besteht.

**[0028]** Die in den Patentansprüchen enthaltenen Bezugssymbole stellen keine Beschränkung des Umfangs der durch die Patentansprüche geschützten Gegenstände dar. Sie dienen lediglich dem Zweck, die Patentansprüche leichter verständlich zu machen.

## KURZBESCHREIBUNG DER FIGUREN

**[0029]** Die Erfindung wird im Folgenden unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen näher erläutert und beschrieben.

**Fig. 1** zeigt eine Schublade mit wesentlichen Teilen eines erfindungsgemäßen Möbelbeschlags in einer perspektivischen Ansicht, wobei die Vorderwand der Schublade weggelassen ist.

**Fig. 2** ist eine Explosionszeichnung der Schublade und des Möbelbeschlags gemäß Fig. 1, wobei hier neben der Vorderwand der Schublade auch in Fig. 1 gezeigte Abfallsammelbehälter des Beschlags weggelassen sind.

**Fig. 3** ist eine Seitenansicht der Schublade gemäß Fig. 1 und den erfindungsgemäßen Möbelbeschlag, wobei hier die in Fig. 1 gezeigten Abfallsammelbehälter des Beschlags weggelassen sind, aber die Vorderwand der Schublade und in die Vorderwand eingeschraubte Gewindesteine wiedergegeben sind.

**Fig. 4** zeigt eine Abstützeinheit des erfindungsgemäßen Möbelbeschlags zur Lagerung eines Einhängerrahmens an einer Rückwand der Schublade in einer Detailansicht.

**Fig. 5** ist eine Einzeldarstellung einer anderen Ausführungsform der Abstützeinheit.

**Fig. 6** ist eine den Fig. 4 entsprechende Detailansicht noch einer anderen Ausführungsform der Abstützeinheit.

- Fig. 7** zeigt dieselbe Abstützeinheit wie Fig. 4 in Verbindung mit einer anderen Rückwand in einer Zwischenstellung eines Exzenterhebels der Abstützeinheit. 5
- Fig. 8** zeigt dieselbe Abstützeinheit an derselben Rückwand wie Fig. 7 in der Endstellung des Exzenterhebels.
- Fig. 9** zeigt einen Stabilisierungsrahmen des erfindungsgemäßen Möbelbeschlags in einer maximal ausgezogenen Stellung mit maximalen Abmessungen. 10
- Fig. 10** zeigt den Stabilisierungsrahmen gemäß Fig. 9 in einer maximal eingeschobenen Stellung mit minimalen Abmessungen; und 15
- Fig. 11** zeigt einen Schrank mit einer Schublade und einem erfindungsgemäßen Möbelbeschlag in ausgezogener Stellung der damit ausgebildeten ausziehbaren Abfallsammelvorrichtung, wobei die Vorderwand der Schublade wegge-lassen ist. 20
- 25

#### FIGURENBeschreibung

[0030]

**Fig. 1 und 2** zeigen eine Schublade 1, die seitliche Zargen 2 und eine hinten zwischen den Zargen 2 verlaufende Rückwand 3 umfasst. Eine die Zargen 2 vorne verbindende Vorderwand der Schublade ist in den Fig. 1 und 2 nicht dargestellt. In eine Boden-randaufnahme 11 der Schublade 1 ist ein Stabilisie- 30

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

70

75

80

85

90

95

100

105

110

115

120

125

130

135

140

145

150

155

160

165

170

175

180

185

190

195

200

205

210

215

220

225

230

235

240

245

250

255

260

265

270

275

280

285

290

295

300

305

310

315

320

325

330

335

340

345

350

355

360

365

370

375

380

385

390

395

400

405

410

415

420

425

430

435

440

445

450

455

460

465

470

475

480

485

490

495

500

505

510

515

520

525

530

535

540

545

550

555

560

565

570

575

580

585

590

595

600

605

610

615

620

625

630

635

640

645

650

655

660

665

670

675

680

685

690

695

700

705

710

715

720

725

730

735

740

745

750

755

760

765

770

775

780

785

790

795

800

805

810

815

820

825

830

835

840

845

850

855

860

865

870

875

880

885

890

895

900

905

910

915

920

925

930

935

940

945

950

955

960

965

970

975

980

985

990

995

1000

1005

1010

1015

1020

1025

1030

1035

1040

1045

1050

1055

1060

1065

1070

1075

1080

1085

1090

1095

1100

1105

1110

1115

1120

1125

1130

1135

1140

1145

1150

1155

1160

1165

1170

1175

1180

1185

1190

1195

1200

1205

1210

1215

1220

1225

1230

1235

1240

1245

1250

1255

1260

1265

1270

1275

1280

1285

1290

1295

1300

1305

1310

1315

1320

1325

1330

1335

1340

1345

1350

1355

1360

1365

1370

1375

1380

1385

1390

1395

1400

1405

1410

1415

1420

1425

1430

1435

1440

1445

1450

1455

1460

1465

1470

1475

1480

1485

1490

1495

1500

1505

1510

1515

1520

1525

1530

1535

1540

1545

1550

1555

1560

1565

1570

1575

1580

1585

1590

1595

1600

1605

1610

1615

1620

1625

1630

1635

1640

1645

1650

1655

1660

1665

1670

1675

1680

1685

1690

1695

1700

1705

1710

1715

1720

1725

1730

1735

1740

1745

1750

1755

1760

1765

1770

1775

1780

1785

1790

1795

1800

1805

1810

1815

1820

1825

1830

1835

1840

1845

1850

1855

1860

1865

1870

1875

1880

1885

1890

1895

1900

1905

1910

1915

1920

1925

1930

1935

1940

1945

1950

1955

1960

1965

1970

1975

1980

1985

1990

1995

2000

2005

2010

2015

2020

2025

2030

2035

2040

2045

2050

2055

2060

2065

2070

2075

2080

2085

2090

2095

2100

2105

2110

2115

2120

2125

2130

2135

2140

2145

2150

2155

2160

2165

2170

2175

2180

2185

2190

2195

2200

2205

2210

2215

2220

2225

2230

2235

2240

2245

2250

2255

2260

2265

2270

2275

2280

2285

2290

2295

2300

2305

2310

2315

2320

2325

2330

2335

2340

2345

2350

2355

2360

2365

2370

2375

2380

2385

2390

2395

2400

2405

2410

2415

2420

2425

2430

2435

2440

2445

2450

2455

2460

2465

2470

2475

2480

2485

2490

2495

2500

2505

2510

2515

2520

2525

2530

2535

2540

2545

2550

2555

2560

2565

2570

2575

2580

2585

2590

2595

2600

2605

2610

2615

2620

2625

2630

2635

2640

2645

2650

2655

2660

2665

2670

2675

2680

2685

2690

2695

2700

2705

2710

2715

2720

2725

2730

2735

2740

2745

2750

2755

2760

2765

2770

2775

2780

2785

2790

2795

2800

2805

2810

2815

2820

2825

2830

2835

2840

2845

2850

2855

2860

2865

2870

2875

2880

2885

2890

2895

2900

2905

2910

2915

2920

2925

2930

2935

2940

2945

2950

2955

2960

2965

2970

2975

2980

2985

2990

2995

3000

3005

3010

3015

3020

3025

3030

3035

3040

3045

3050

3055

3060

3065

3070

3075

3080

3085

3090

3095

3100

3105

3110

3115

3120

3125

3130

3135

3140

3145

3150

3155

3160

3165

3170

3175

3180

3185

3190

3195

3200

3205

3210

3215

3220

3225

3230

3235

3240

3245

3250

3255

3260

3265

3270

3275

3280

3285

3290

3295

3300

3305

3310

3315

3320

3325

3330

3335

3340

3345

3350

3355

3360

3365

3370

3375

3380

3385

3390

3395

3400

3405

3410

3415

3420

3425

3430

3435

3440

3445

3450

3455

3460

3465

3470

3475

3480

3485

3490

3495

3500

3505

3510

3515

3520

3525

3530

3535

3540

3545

3550

3555

3560

3565

3570

3575

3580

3585

3590

3595

3600

3605

3610

3615

3620

3625

3630

3635

3640

3645

3650

3655

3660

3665

3670

3675

3680

3685

3690

3695

3700

3705

3710

3715

3720

3725

3730

3735

3740

3745

3750

3755

3760

3765

3770

3775

3780

3785

3790

3795

3800

3805

3810

3815

3820

3825

3830

3835

3840

3845

3850

3855

3860

3865

3870

3875

3880

3885

3890

3895

3900

3905

3910

3915

3920

3925

3930

3935

3940

3945

3950

3955

3960

3965

3970

3975

3980

3985

3990

3995

4000

4005

4010

4015

4020

4025

4030

4035

4040

4045

4050

4055

4060

4065

4070

4075

4080

4085

4090

4095

4100

4105

4110

4115

4120

4125

4130

4135

4140

4145

4150

4155

4160

4165

4170

4175

4180

4185

4190

4195

4200

4205

4210

4215

4220

4225

4230

4235

4240

4245

4250

4255

4260

4265

4270

4275

4280

4285

4290

4295

4300

4305

4310

4315

4320

4325

4330

4335

4340

4345

4350

4355

4360

4365

4370

4375

4380

4385

4390

4395

4400

4405

4410

4415

4420

4425

4430

4435

4440

4445

4450

4455

4460

4465

4470

4475

4480

4485

4490

4495

4500

4505

4510

4515

4520

4525

4530

4535

4540

4545

4550

4555

4560

4565

4570

4575

4580

4585

4590

4595

4600

4605

4610

4615

4620

4625

4630

4635

4640

4645

4650

4655

4660

4665

4670

4675

4680

4685

4690

4695

4700

4705

4710

4715

4720

4725

4730

4735

4740

4745

4750

4755

4760

4765

4770

4775

4780

4785

4790

4795

4800

4805

4810

4815

4820

4825

4830

4835

4840

4845

4850

4855

4860

4865

4870

4875

4880

4885

4890

4895

4900

4905

4910

4915

4920

4925

4930

4935

4940

4945

4950

4955

4960

4965

4970

4975

4980

4985

4990

4995

5000

5005

5010

5015

5020

5025

5030

5035

5040

5045

5050

5055

5060

5065

5070

5075

5080

5085

5090

5095

5100

5105

5110

5115

5120

5125

5130

5135

5140

5145

5150

5155

5160

5165

5170

5175

5180

5185

5190

5195

5200

5205

5210

5215

5220

5225

5230

5235

5240

5245

5250

5255

5260

5265

5270

5275

5280

5285

5290

5295

5300

5305

5310

5315

5320

5325

5330

5335

5340

5345

5350

5355

5360

5365

5370

5375

5380

5385

5390

5395

5400

5405

5410

5415

5420

5425

5430

5435

5440

5445

5450

5455

5460

5465

5470

5475

5480

5485

5490

5495

5500

5505

5510

5515

5520

5525

5530

5535

5540

5545

5550

5555

5560

5565

5570

5575

5580

5585

5590

5595

5600

5605

5610

5615

5620

5625

5630

5635

5640

5645

5650

5655

5660

5665

5670

5675

5680

5685

5690

5695

5700

5705

5710

5715

5720

5725

5730

5735

5740

5745

5750

5755

5760

5765

5770

5775

5780

5785

5790

5795

5800

5805

5810

5815

5820

5825

5830

5835

5840

5845

5850

5855

5860

5865

5870

5875

5880

5885

5890

5895

5900

5905

5910

5915

5920

5925

5930

5935

5940

5945

5950

5955

5960

5965

5

Abstützeinheit 17 stützt sich der Aufnahmerahmen 8 quer zu der Ausrichtung der Schublade 1 und vertikal starr an der Schublade 1 ab. Nur in Ausziehrichtung der Schublade 1 ist die Lagerung schwimmend.

5

**Fig. 5** zeigt eine alternative Ausführungsform der Abstützeinheit 17. Diese weist hier einen L-förmigen Grundkörper 20 mit der Ausricht- und Abstützfläche 22 an dessen vertikalem Schenkel und mit einem Haltemagnet 27 in der Ausricht- und Abstützfläche 22 auf. Der Haltemagnet 27 haftet magnetisch an einer Rückwand 3 der Schublade 1 aus ferromagnetischem Material an. An der Stelle des Haltemagneten 27 könnte auch ein Klebekissen oder auch nur ein Befestigungsloch 47 für eine Befestigungsschraube 23 in der Ausricht- und Abstützfläche 22 vorgesehen sein.

10

15

**Fig. 6** illustriert eine Ausführungsform der Abstützeinheit 17 mit einem umgekehrt U-förmigen Grundkörper 20 und einer Klemmschraube 28, wie sie auch in Fig. 2 zu sehen ist. Dabei wirkt der kürzere frei endende Schenkel des Grundkörpers 20 für einen abgekanteten oberen Rand der hier aus Blech ausgebildeten Rückwand 3 als vertikale Ausricht- und Abstützfläche 22 neben der horizontalen Ausricht- und Abstützfläche 21. Die Klemmschraube 28 drückt beim Anziehen den Rand der Rückwand 3 an diese Ausrichtfläche 22 an. Alle weiteren Details der Abstützeinheit 17 stimmen mit derjenigen gemäß Fig. 4 überein.

20

25

30

**Fig. 7** zeigt die Abstützeinheit 17 gemäß Fig. 4 mit dem um eine horizontale Hebelachse 29 verschwenkbar an dem Grundkörper 20 gelagerten Exzenterhebel 24, hier in Verbindung mit einer Rückwand 3 aus einem oben einfach abgekanteten Blech. An dieser Rückwand 3 wird die Abstützeinheit 17 durch Hochschwenken des Betätigungsarms 30 des Exzenterhebels 24 festgelegt, wodurch sich nacheinander Klemmflächen 31, 32 mit unterschiedlichem Abstand zu der Hebelachse 29 an die Rückwand 3 anlegen, bis diese mit Spannung gegen die Ausrichtfläche 22 an dem Grundkörper 20 angedrückt ist. Hier ist diese Ausrichtfläche 22 in einer Nut des Grundkörpers 20 vorgesehen, so dass die Abstützeinheit 17 letztlich auch durch Formschluss an der Rückwand 3 gesichert ist. Dies ist gemäß **Fig. 8** erreicht, hier aufgrund der Tiefe der Rückwand 3 bereits nach Hochschwenken des Betätigungsarms 30, bis die erste Klemmfläche 31 an der Rückwand flächig anliegt.

35

40

45

50

**Fig. 9 und 10** zeigen den Stabilisierungsrahmen 4 gemäß Fig. 2 in separater Darstellung. Der Stabilisierungsrahmen 4 besteht im Wesentlichen aus Hohlprofilabschnitten 33, 34 und diese verbindende

Eckverbinder 35. Die Eckverbinder 35 umfassen Anschlussstücke, die in die Hohlprofilabschnitte hineinragen. Dabei greifen Befestigungsschrauben 36 durch Löcher in den Hohlprofilen in die Anschlussstücke ein und legen so die Hohlprofile an den Eckverbinder 35 in einer bestimmten Relativlage fest. Wenn die Löcher in den Hohlprofilen wie dargestellt Langlöcher sind, ist auch danach noch eine Feineinstellung des Ausziehzustands der Hohlprofilabschnitte 33, 34 gegenüber den Eckverbinder 35 möglich. Grundsätzlich können aber auch selbstschneidende Befestigungsschrauben 36 einfach in der gewünschten Auszugsstellung der Hohlprofilabschnitte durch deren Löcher in Anschlussstücke eingeschraubt werden. Die Haltwinkel 5 mit den Abstützflächen 6 sind an den vorderen Enden der Hohlprofilabschnitte 33 befestigt, so dass diese nicht von den Eckverbinder 35 abgezogen werden können. Über Exzentererschrauben 37 kann jedoch die Neigung der Abstützflächen 6 für die Vorderwand 19 variiert werden. Die eingestellte Neigung kann mit weiteren Befestigungsschrauben 38 fixiert werden.

Fig. 9 zeigt einen ausgezogenen Zustand des Stabilisierungsrahmens 4 mit von den Anschlussstücken der hinteren Eckverbinder 35 in beiden Richtungen teilweise abgezogenen Hohlprofilabschnitten 34 und 35 und mit von den vorderen Eckverbinder 35 nur in Querrichtung teilweise abgezogenem Hohlprofilabschnitt 34. Gemäß Fig. 10 ist der Stabilisierungsrahmen 4 für einen Bodenrandaufnahme 11 mit minimalen Abmessungen in der Horizontalen maximal zusammengeschoben.

**Fig. 11** zeigt einen Schrank 39 in der Seitenansicht, der als Spülschrank ausgebildet ist und in dessen Deckplatte 40 ein Spülbecken 41 eingelassen ist, welchem ein Wasserhahn 42 zugeordnet ist. In dem Korpus 43 des Spülschranks 39 ist die Schublade 1 ausziehbar gelagert. Die Schublade 1 ist mit dem Aufnahmerahmen 8 und den darin eingehängten Abfallsammelbehältern 9 und 10 in die dargestellte Offenstellung ausziehbar, in der Abfall in die Abfallsammelbehälter 9 und 10 eingeworfen werden kann. Darüber hinaus ist in dieser Offenstellung auch ein Bereich oberhalb der Abfallsammelbehälter in dem Korpus 43 zugänglich, der üblicherweise durch ein hier nicht dargestelltes Abdeckblech nach unten begrenzt und in der eingeschobenen Stellung der Schublade durch deren hier nicht dargestellte Vorderwand 19 nach vorne verschlossen ist. In der eingeschobenen Stellung der Schublade 1 verschließt das Abdeckblech die Abfallsammelbehälter 9 und 10 von oben.

BEZUGSZEICHENLISTE

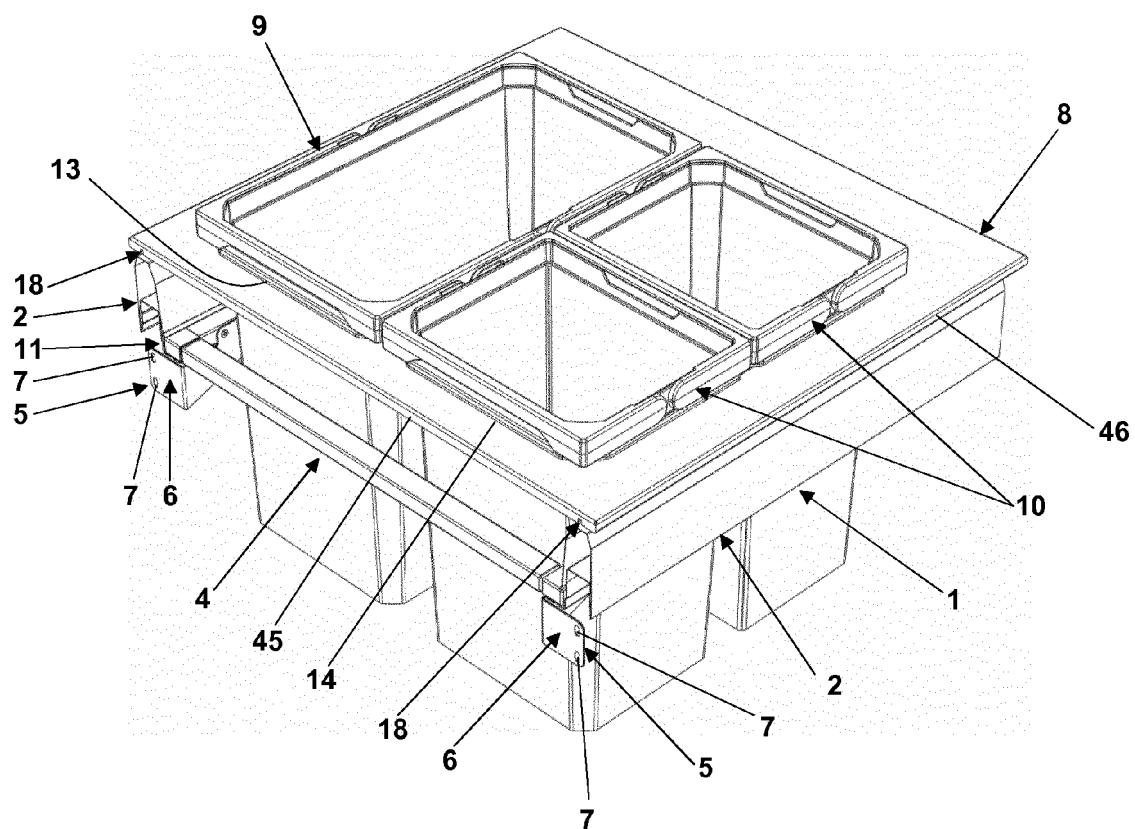
1	Schublade		Abfallsammelvorrichtung mit
2	Zarge		
3	Rückwand		
4	Stabilisierungsrahmen	5	
5	Haltewinkel		- einem Aufnahmerahmen (8), der mindestens eine Öffnung (12) zum Einhängen eines Abfallsammelbehälters (9, 10) aufweist, und
6	Abstützfläche		- Abstützeinrichtungen zur Abstützung des Aufnahmerahmens (8) an einer Schublade (1), die seitliche Zargen (2), eine hinten zwischen den Zargen (2) verlaufende Rückwand (3), eine die Zargen (2) vorne verbindende Vorderwand (19) und einen offenen Boden aufweist,
7	Befestigungsloch		
8	Aufnahmerahmen	10	
9	Abfallsammelbehälter		
10	Abfallsammelbehälter		
11	Bodenrandaufnahme		
12	Öffnung		
13	Behälterrund	15	<b>dadurch gekennzeichnet, dass</b> die Abstützeinrichtungen zur ausschließlichen Abstützung des Aufnahmerahmens (8) an der Vorderwand (19) und an der Rückwand (3) ausgebildet sind, so dass der Aufnahmerahmen (8) mit freiem Abstand (44) oberhalb der Zargen (2) verläuft.
14	Behälterrund		
15	Rand		
16	Gewindegelenk		
17	Abstützeinheit	20	2. Möbelbeschlag nach Anspruch 1, <b>dadurch gekennzeichnet, dass</b> die Abstützeinrichtungen zur in allen horizontalen Richtungen starren Abstützung des Aufnahmerahmens (8) an der Vorderwand (19) ausgebildet sind.
18	Ausnehmung		
19	Vorderwand		
20	Grundkörper	25	
21	Ausricht- und Abstützfläche		
22	Ausricht- und Abstützfläche		
23	Befestigungsschraube		
24	Exzenterhebel	30	3. Möbelbeschlag nach Anspruch 1 oder 2, <b>dadurch gekennzeichnet, dass</b> die Abstützeinrichtungen zur Abstützung des Aufnahmerahmens (8) an der Vorderwand (19) in die Vorderwand (19) einschraubbare Gewindegelenke (16) mit Radialflanschen ausbildenden Köpfen aufweisen, wobei ein nach unten abgekanteter vorderer Rahmenrand (45) des Aufnahmerahmens (8) mit nach unten offenen Ausnehmungen (18) versehen ist, deren umgekehrt U-förmigen Ränder in zwischen den Radialflanschen und der Vorderwand (19) verbleibende Ringnuten eingreifen.
25	Einschnitt		
26	Längsrand	35	
27	Haltemagnet		
28	Klemmschraube		
29	Hebelachse		
30	Betätigungsarm	40	4. Möbelbeschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, <b>dadurch gekennzeichnet, dass</b> die Abstützeinrichtungen zur in Ausziehrichtung schwimmenden und zur in Querrichtung und vertikaler Richtung starren Abstützung des Aufnahmerahmens (8) an der Rückwand (3) ausgebildet sind.
31	Klemmfläche		
32	Klemmfläche	45	
33	Hohlprofilabschnitt		
34	Hohlprofilabschnitt		
35	Eckverbinder	50	5. Möbelbeschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, <b>dadurch gekennzeichnet, dass</b> die Abstützeinrichtungen zur Abstützung des Aufnahmerahmens (8) an der Rückwand (3) Abstützeinheiten (17) umfassen, die Ausricht- und Abstützflächen (21, 22) zur Ausrichtung an einer Oberkante und einer Vorder- und/oder Rückseite der Rückwand (3) und Befestigungsmittel zum Festlegen der ausgerichteten Abstützeinheiten an der Rückwand (3) aufweisen.
36	Befestigungsschraube		
37	Exzinterschraube		
38	Befestigungsschraube		
39	Schrank		
40	Deckplatte	55	
41	Spülbecken		
42	Wasserhahn		
43	Korpus		
44	Abstand		
45	Rahmenrand		
46	Längsrand		
47	Befestigungsloch		

**Patentansprüche**

1. Möbelbeschlag zur Ausbildung einer ausziehbaren

6. Möbelbeschlag nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Befestigungsmittel Klemm-

- schrauben (28) und/oder Exzenterhebel (24) und/oder Befestigungslöcher für den Durchtritt von in die Rückwand (3) eingreifenden Befestigungsschrauben (23) und/oder Haltemagnete (27) und/oder Klebekissen umfassen. 5
7. Möbelbeschlag nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein hinterer Rahmenrand (26) des Aufnahmerahmens (8) zweifach abgekantet ist und in seinem nach vorne weisenden Ende mit in Ausziehrichtung verlaufenden Einschnitten (25) versehen ist, in denen jeweils eine der Abstützeinheiten (17) der Abstützeinrichtungen geführt ist. 10
8. Möbelbeschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Aufnahmerahmen ein Blechformteil ist, das an Längsrändern des Aufnahmerahmens (8) und an jedem eine Öffnung (12) des Aufnahmerahmens (8) begrenzenden Rand (15) eine nach unten gerichtete Abkantung aufweist. 15
9. Möbelbeschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** als offener Boden für die Schublade (1) ein in eine Bodenaufnahme (11) der Schublade (1) einföhrbarer Stabilisierungsrahmen (4) bereitgestellt ist. 20
10. Möbelbeschlag nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Stabilisierungsrahmen (4) vier Hohlprofilabschnitte (33, 34) und vier jeweils zwei Hohlprofilabschnitte (33, 34) verbindende Eckverbinder umfasst, wobei die Eckverbinder (35) Anschlussstücke umfassen, die in unterschiedlichen Einschubpositionen in den Hohlprofilabschnitten (33, 34) fixierbar sind. 25
11. Möbelbeschlag nach Anspruch 9 oder 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** an den Stabilisierungsrahmen (4) Haltwinkel (5) angesetzt sind, deren nach unten weisenden freien Schenkel vertikale Abstützflächen (6) zum Festlegen an der Vorderwand (19) aufweisen. 30
12. Möbelbeschlag nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** Neigungen der Abstützflächen (6) gegenüber dem Stabilisierungsrahmen (4) mit Exzinterschrauben (37) einstellbar sind. 35
13. Möbelbeschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** für jede Öffnung (12) in dem Aufnahmerahmen (8) ein Abfallsammelbehälter (9, 10) bereitgestellt ist, dessen nach außen abstehender oberer Behälterrand (13, 14) oben auf dem die Öffnung begrenzenden Rand (15) aufliegt. 40
14. Möbelbeschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein alle Öffnungen (12) in dem Aufnahmerahmen (8) überspannendes geschlossenes Abdeckblech zu Lageung oberhalb der Schublade (1) bereitgestellt ist. 45
15. Schrank (39) mit einem Korpus (43), mit einer ausziehbar in dem Korpus (43) gelagerten Schublade (1), die seitliche Zargen (2), eine hinten zwischen den Zargen (2) verlaufende Rückwand (3), eine die Zargen (2) vorne verbindende Vorderwand (19) und einen offenen Boden aufweist, und mit einem Möbelbeschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, der eine ausziehbare Abfallsammelvorrichtung an der Schublade (1) ausbildet. 50



**Fig. 1**

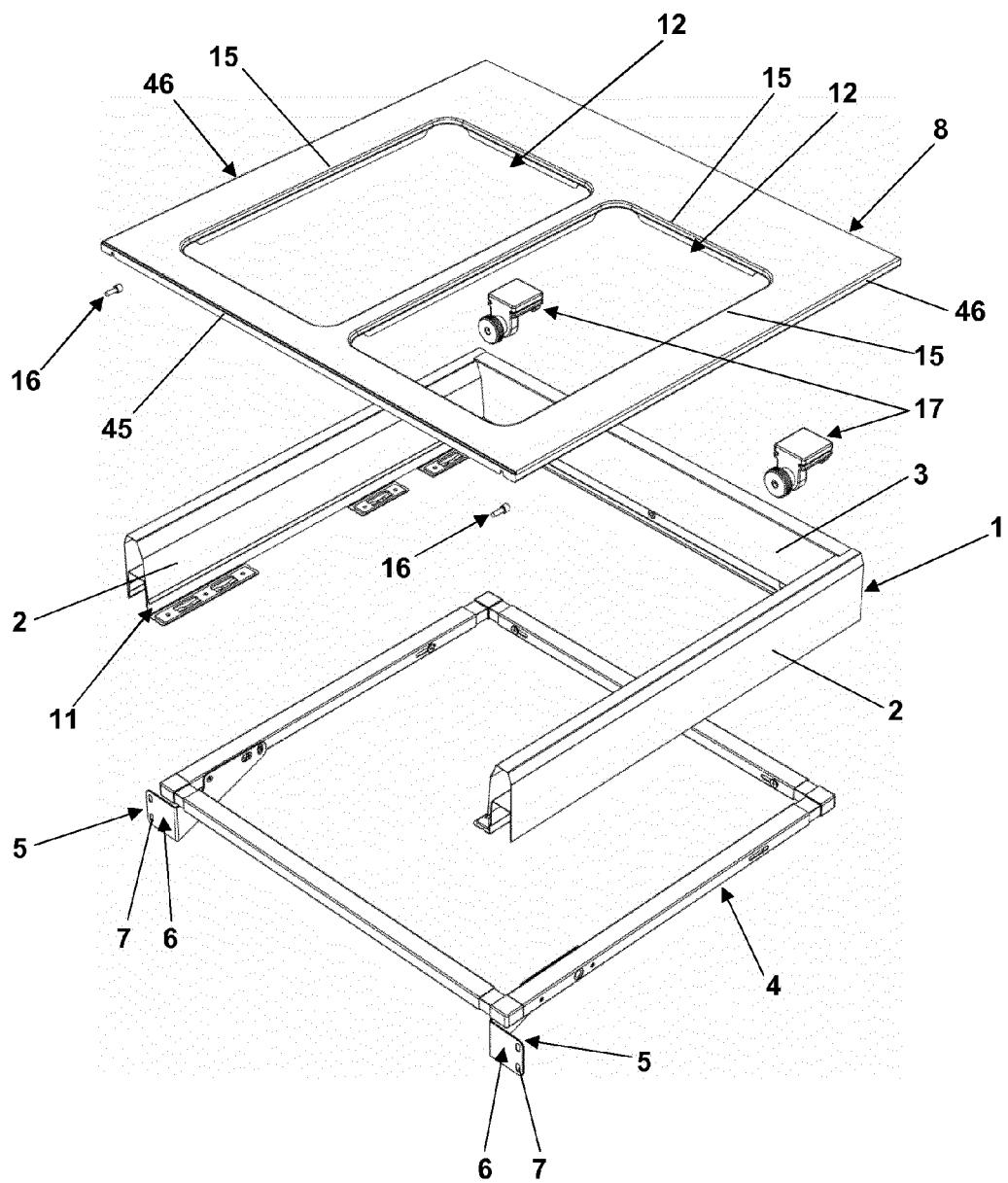


Fig. 2

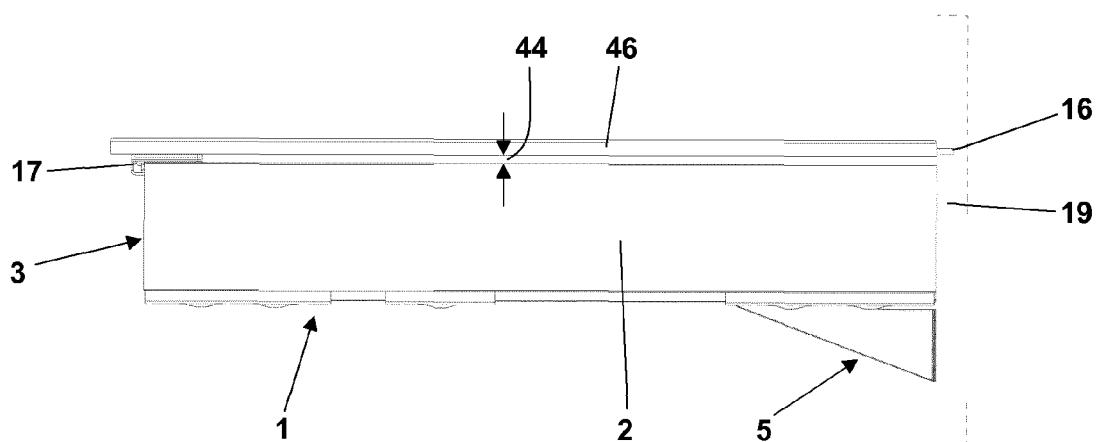


Fig. 3

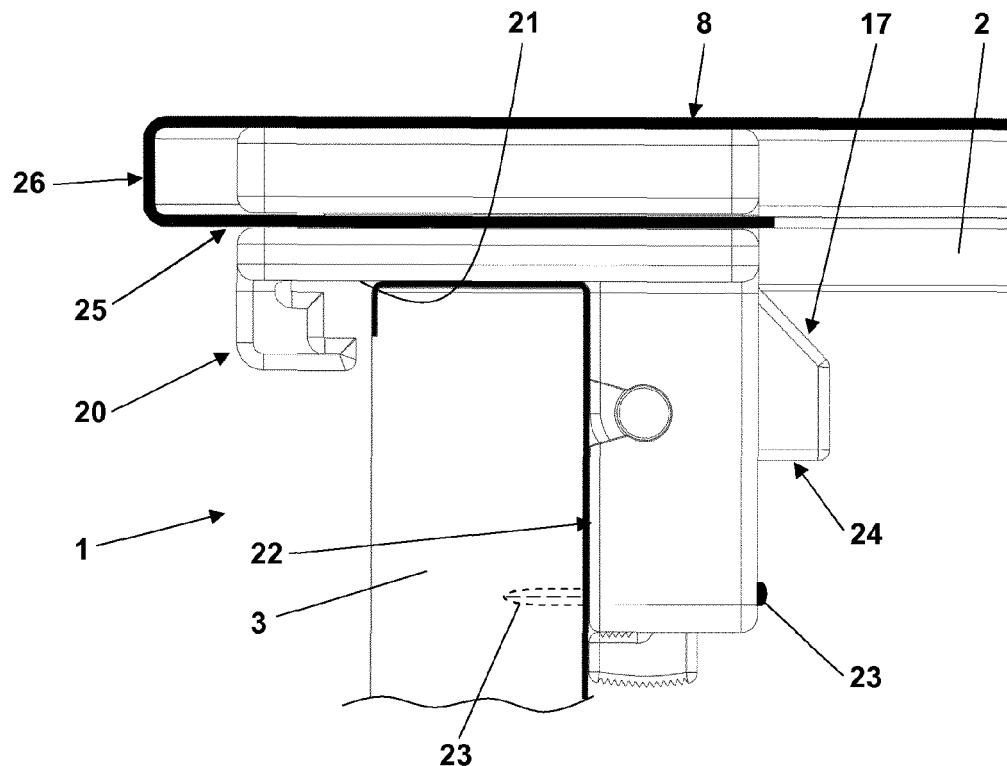
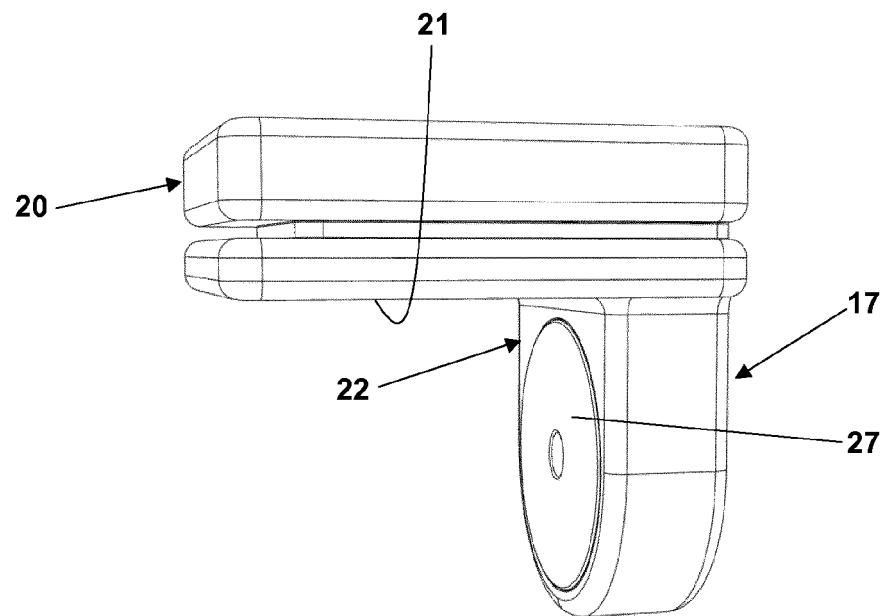
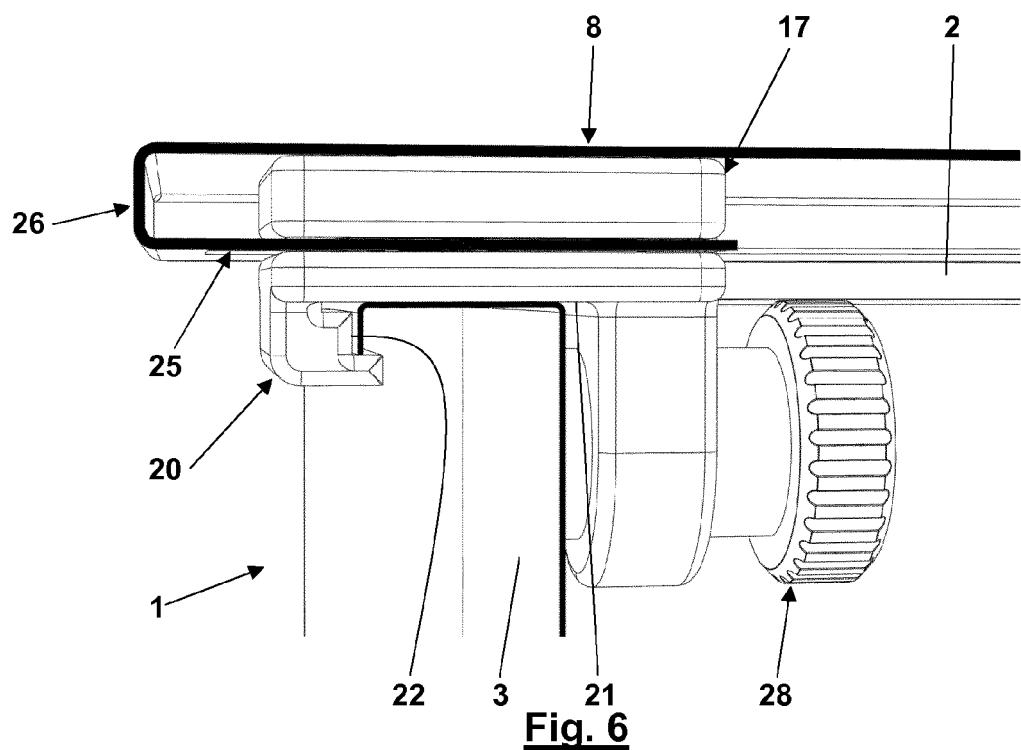


Fig. 4



**Fig. 5**



**Fig. 6**

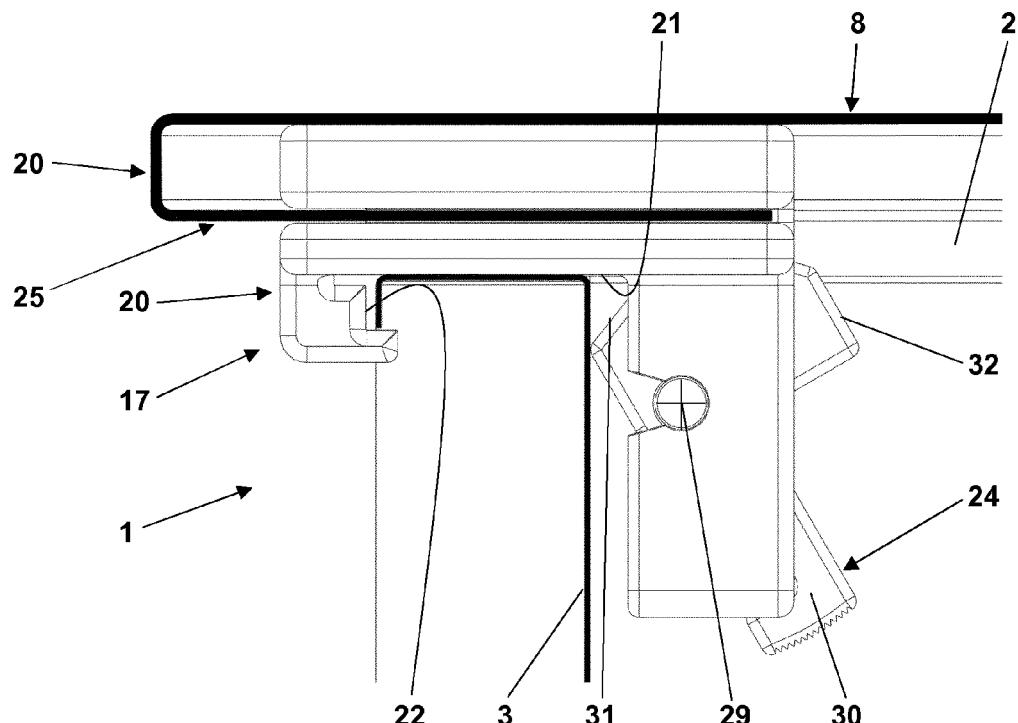


Fig. 7

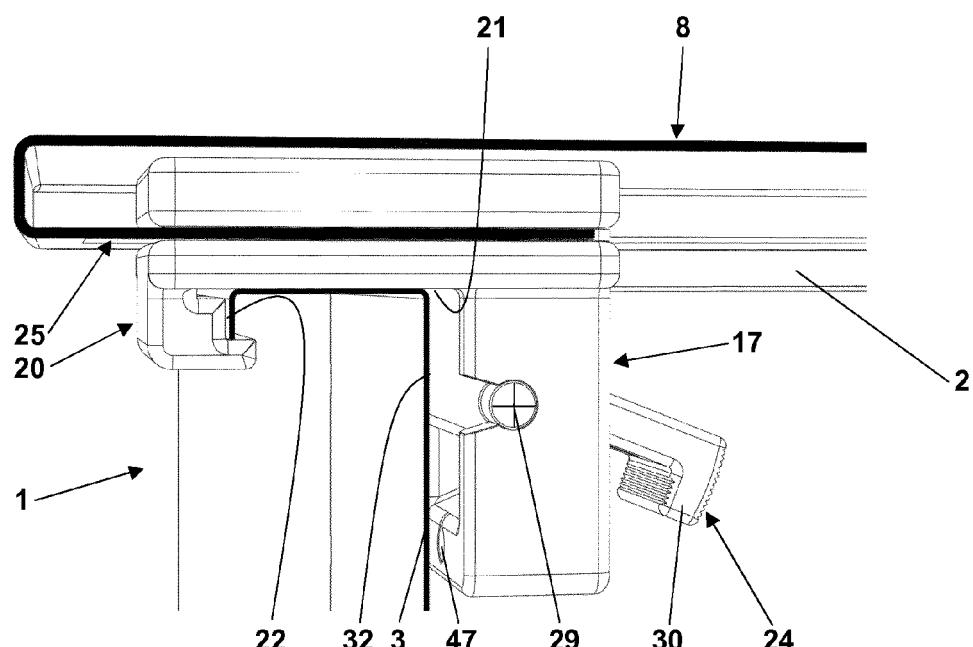
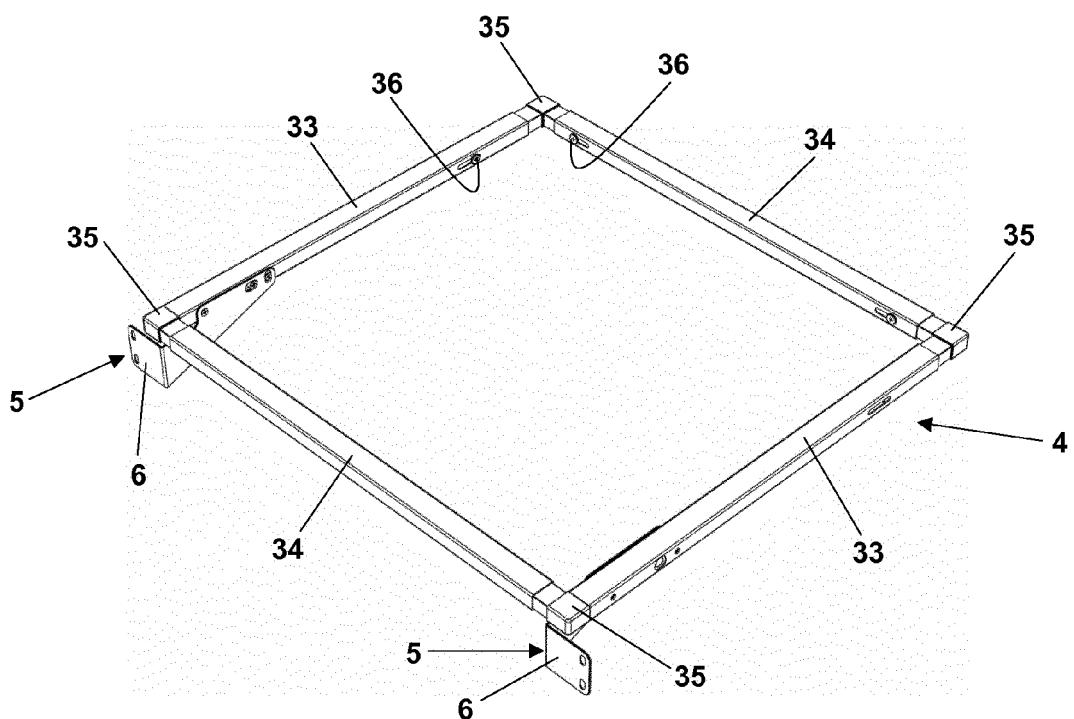
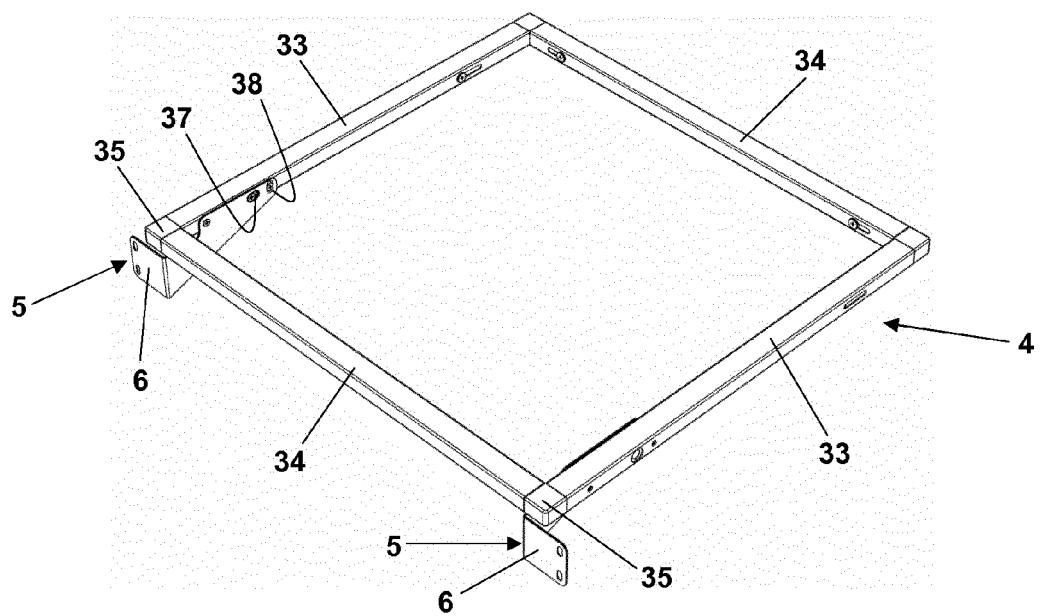


Fig. 8



**Fig. 9**



**Fig. 10**

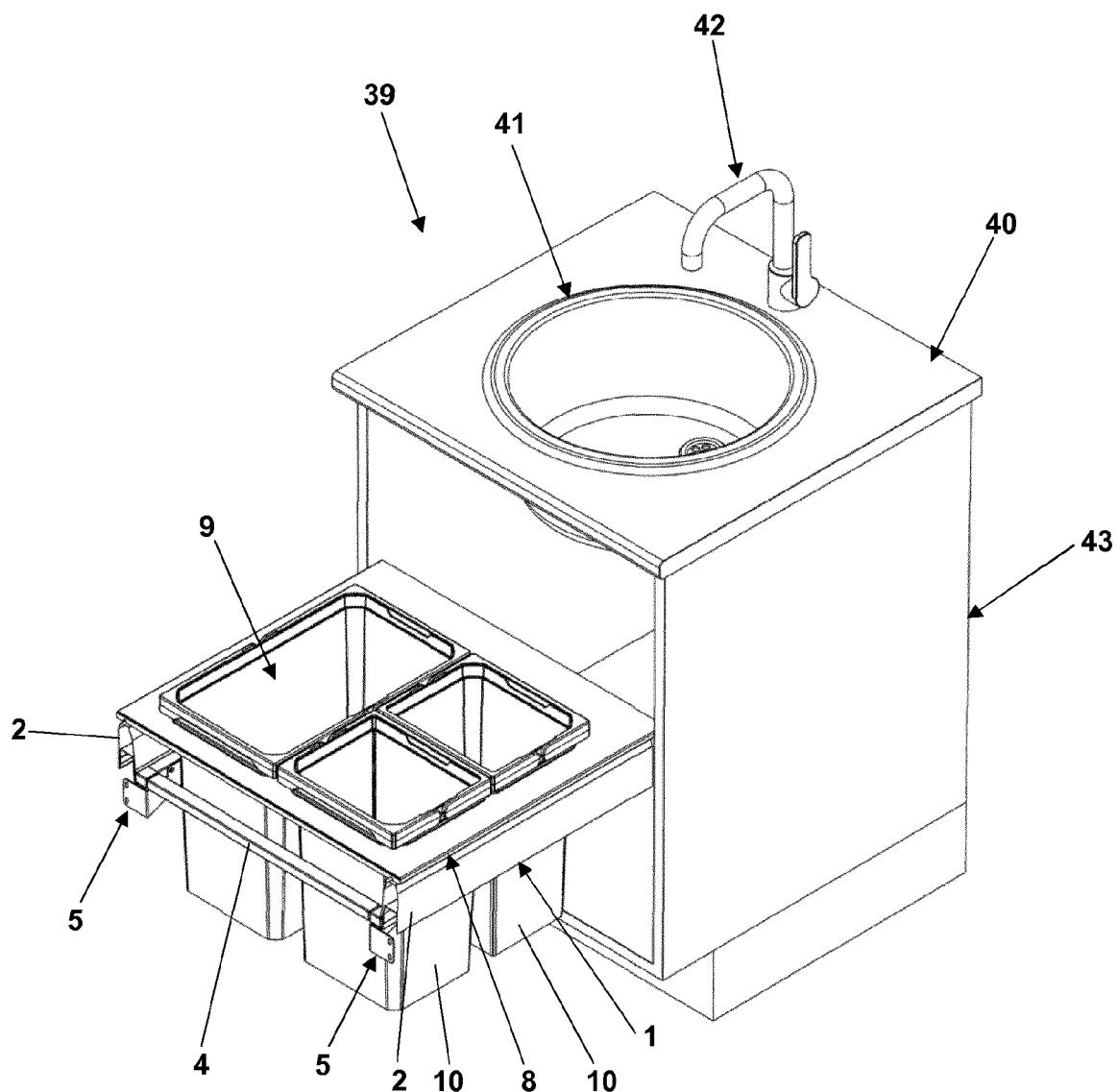


Fig. 11



## EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)		
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreff Anspruch			
A,D	EP 2 340 743 B1 (LOH KG HAILO WERK [DE]) 16. Januar 2013 (2013-01-16) * Absatz [0017] - Absatz [0042]; Abbildungen 1-5 * -----	1-15	INV. A47B77/18		
A,D	EP 1 716 779 B1 (LOH KG HAILO WERK [DE]) 30. Juni 2010 (2010-06-30) * Absatz [0012] - Absatz [0033]; Abbildungen 1-3 *	1-15			
A	DE 94 14 004 U1 (LOH KG HAILO WERK [DE]) 16. Februar 1995 (1995-02-16) * Seite 4, Absatz 5 - Seite 5, Absatz 3; Abbildungen 1-2 * -----	1-15			
			RECHERCHEIERTE SACHGEBIETE (IPC)		
			A47B B65F		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt					
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer			
Den Haag	7. Oktober 2013	Vehrer, Zsolt			
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE					
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze				
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie	E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist				
A : technologischer Hintergrund	D : in der Anmeldung angeführtes Dokument				
O : handschriftliche Offenbarung	L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument				
P : Zwischenliteratur	& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument				

## **ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 13 16 7321

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

07-10-2013

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- EP 2340743 B1 [0003] [0004]
- EP 1716779 B1 [0005]
- EP 1136393 B1 [0007]